

Markgrafen –Gymnasium  
Gymnasiumstr.1-3  
76227 Karlsruhe

G.Siebert  
M. Kloppenborg  
A. Trick

# **Kerncurriculum G 8 Katholische Religion Klasse 7/8**

30. August 2009 / 13.8.2010

# Kerncurriculum Katholische Religion für die Klasse 7/8 als Zweijahresplan (M. Kloppenborg, G. Siebert, A. Trick)

Stand: 30.08.2009 / 23.8.2010

Zeit	Standards 1. Ziffer - Dimension 2. 2. Ziffer - Spiegelstrich	Unterrichtseinheit/ Thema	Angestrebte bzw. erreichte Kompetenzen	Mögliche Methoden (gemäß Methodencurricul um)	Mögliche Inhalte und Beiträge zu einem Schulcurriculum	Konkrete Unterrichtsideo n / Literaturhinweis e
<b>KL. 7</b>  <b>1</b>	- erkennen, dass Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum der Freiheit gewinnen, den sie verantwortlich nutzen sollen (  - wissen, dass der Mensch in Verantwortung vor Gott nicht alles selber leisten muss	<b><u>Stark sein können</u></b> <b><u>– schwach sein</u></b> <b><u>dürfen“</u></b>  <b>Selbstbild –</b> <b>Fremdbild</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer bin ich?</li> <li>• Ich und mein Lebensweg</li> <li>• Freundschaft</li> <li>• Kommunikation mit anderen</li> <li>• Persönlichkeitsentwicklung</li> </ul>   <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung von Aggression</li> <li>• Wege zur gewaltfreien Konfliktlösung</li> <li>• Sucht</li> </ul>	<b>Personale K.</b> <b>Ethische K.</b>	<b>Ursachen für</b> <b>Gesprächs-</b> <b>störungen</b> <b>kennen</b>  <b>Rückmel-</b> <b>dungen</b> <b>geben</b>  <b>Selbst- und</b> <b>Fremdein-</b> <b>schätzung</b> <b>lernen und</b> <b>berücksichti-</b> <b>gen</b>		<b>Mittendrin 2</b> (Buch und Lehrerkomment ar)  Vgl. Methoden - Curriculum  (nicht Autorität und Gewissen)
<b>Kl.7</b>  <b>2</b>	-können an einem Beispiel deutlich machen, inwiefern prophetische Menschen für ein humanes und gerechtes Zusammenleben in der Gesellschaft	<b><u>„Berufene Rufer“</u></b>  <b>Prophetische</b>	<b>Hermeneutische</b> <b>K:</b>	<b>Informatio-</b> <b>nen erwerben</b>		<b>Mittendrin 2</b>  Prophetische Frauengestalt (-

	<p>unentbehrlich sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Merkmale folgender biblischer Sprachformen: <u>prophetische Rede</u>, <u>Gleichnis</u>; <u>Wundererzählung</u></li> <li>- können erklären, inwiefern Jesus als prophetischer Mensch bezeichnet werden kann</li> <li>- können an einem biblischen Text oder an einem Lebenslauf darlegen, dass Glaube Konsequenzen für die Lebensgestaltung hat</li> </ul>	<p><b>Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Amos oder ein anderer Schriftprophet</li> <li>• Prophetische Menschen heute</li> <li>• Prophet werden - ein Prozess</li> </ul>	<p><b>Sachk:</b></p> <p><b>Religiöse K.</b></p> <p><b>Personale K.</b></p> <p><b>Ethische K.</b></p>	<p><b>Textarbeit</b></p> <p><b>Referat halten</b></p>		<p>en) → Deborah (Bibel-Comic), Mirjam, Mutter Theresa</p> <p>→ Gestaltung einer Heftseite mit Kurzreferat</p> <p>&gt; Internetrecherche</p> <p>Mittendrin 7/8 (Buch und Lehrerkommentar)</p>
<p><b>KI.7</b></p> <p><b>3</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können an zwei Evangelientexten erläutern, wie mit dem Handeln und Verkündigen Jesu das Reich Gottes angebrochen ist</li> <li>- können die Ausdruckskraft und den Bedeutungsüberschuss bildhafter biblischer Sprache zum Beispiel an Gleichnissen Jesu verdeutlichen</li> <li>- können an Beispielen aufzeigen, wie Menschen, die sich für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung engagieren, am Wachsen des Reiches Gottes mitarbeiten</li> <li>- können an einem Beispiel aufzeigen, dass die Hoffnung auf die Vollendung der Welt grundlegend zur jüdisch-christlichen Tradition gehört</li> <li>- können das besondere Gottesbild in den Gleichnissen Jesu herausarbeiten</li> <li>- kennen Merkmale folgender biblischer Sprachformen: <u>prophetische Rede</u>, <u>Gleichnis</u> <u>Wundererzählung</u></li> </ul>	<p><b>„Da berühren sich Himmel und Erde“</b></p> <p><b>Sehnsucht nach der Vollendung der Welt und Jesu Botschaft vom beginnenden Reich Gottes</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder einer besseren Welt heute</li> <li>• Jesus knüpft an Hoffnungsbildern seines Volkes an</li> <li>• Gleichnisse und Taten Jesu</li> <li>• Mitarbeit von Menschen am Reich Gottes, Vollendung als Werk Gottes</li> </ul>	<p><b>Ethische K.</b></p> <p><b>Sachk.</b></p> <p><b>Religiöse K.</b></p> <p><b>Hermeneutische K.</b></p>	<p><b>Textarbeit</b></p> <p><b>Informationen erwerben</b></p> <p><b>Plakatgestaltung</b></p>		<p><b>Mittendrin 2</b></p> <p>Gleichnis vom Senfkorn Mt 13,31f</p> <p>Gleichnis vom Sämann Mt 13,18-23</p> <p>Jesaja</p> <p>→ S. Köder (Bilder)</p> <p>Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg Mt 20, 1-16</p> <p>Gleichnis vom barmherzigen Vater Lk 15,11-32</p> <p>Fotostory entwerfen</p>

<b>KI.7</b>  <b>4</b>	<p>-können an Zeugnissen des Mittelalters (Texte, Bilder, Bauwerke) exemplarisch das religiöse Selbstverständnis und Lebensgefühl erläutern</p> <p>-können an Beispielen die kulturelle Leistung der Kirche aufzeigen</p> <p>- können exemplarisch aufzeigen, in welchem Maße Gesellschaften durch Religionen wie das Christentum oder den Islam geprägt sind</p> <p>-kennen einige geschichtliche und theologische Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert</p> <p>- kennen die Grundbedeutung des Wortes "Ökumene" und können deren Anliegen an einem Beispiel erläutern (6.2)</p>	<p><b>„Reformation – Aus Liebe zur Kirche“</b></p> <p><b>Christliche Welt des Mittelalter</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kirche als Lebensraum im Mittelalter</li> </ul> <p><b>Reformation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Reformation: Ursachen, Anliegen, Folgen</li> </ul>	<p><b>Ästhetische K.</b></p> <p><b>Sachk.</b></p> <p><b>Methodische K.</b></p>	<p><b>Informationen erwerben</b></p> <p><b>Ergebnisse präsentieren</b></p>		<p><b>Mittendrin 2</b></p> <p>"Das Christentum" Kaldewey / Werner Patmos-Verlag ISBN 3-491-75708-8</p> <p>s.o. Raabits: Religion Film: Martin Luther</p>
<b>Klasse 8</b>						
<b>KI.8</b>  <b>1</b>	<p>- können erklären, warum der Glaube der Muslime an Allah dem biblischen Gottesglauben sehr nahe steht(4.3)</p> <p>- können einige Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Gottesvorstellungen im Islam und im Christentum benennen (4.2)</p> <p>- können die Bedeutung Mohammeds für die Muslime in Ansätzen erläutern (Siegel der Propheten, Weitergabe des Koran)</p>	<p><b>„Muslimen begegnen“</b></p> <p><b>Islam</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Muslimen in Deutschland, Nebeneinander und Miteinander der Kulturen</li> </ul>	<p><b>Sachk.</b></p> <p><b>Personale K.</b></p> <p><b>Methodische K.</b></p>	<p><b>Ergebnisse präsentieren</b></p> <p><b>Mindmapping</b></p> <p><b>Teamarbeit</b></p>	<p><b>Beitrag zum interreligiösen Dialog</b></p> <p><b>(Besuch einer Moschee)</b></p>	<p><b>Mittendrin 2</b></p> <p>Foliensatz Islam</p> <p>Videos zum Islam</p>

	<p>und mit der Bedeutung vergleichen, die Jesus Christus für Christen hat (7.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Gründe für das Entstehen von Vorurteilen gegenüber Muslimen und können sich mit einigen gängigen Vorurteilen kritisch auseinander setzen (7.2)</li> <li>- sind in Ansätzen befähigt zu einem Gesprächsaustausch mit Menschen islamischen Glaubens (7.3)</li> <li>- können exemplarisch aufzeigen, in welchem Maße Gesellschaften durch Religionen wie das Christentum oder den Islam geprägt sind (2.1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mohammed, der Koran, Ausbreitung des Islam</li> <li>• Gottesvorstellung und Ethik</li> <li>• Lebensordnung Islam</li> </ul>				
<b>KI.8</b>  <b>2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen, dass Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum der Freiheit gewinnen, den sie verantwortlich nutzen sollen (1.3)</li> <li>- können an einem Beispiel die Bedeutung des Gewissens erläutern (1.2)</li> </ul>	<b>Gewissen und Autorität</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewissensbildung</li> </ul>	<b>Personale K.</b>  <b>Ethische K.</b>			<b>Mittendrin 2</b>  „Club der toten Dichter“  Porträts

## 1 Mensch sein - Mensch werden

Die Schülerinnen und Schüler

- 1.1 können an einem biblischen Text oder an einem Lebenslauf darlegen, dass Glaube Konsequenzen für die Lebensgestaltung hat
- 1.2 können an einem Beispiel die Bedeutung des Gewissens erläutern
- 1.3 erkennen, dass Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum der Freiheit gewinnen, den sie verantwortlich nutzen sollen
- 1.4 wissen, dass der Mensch in Verantwortung vor Gott nicht alles selber leisten muss

## 2. Welt und Verantwortung

Die Schülerinnen und Schüler können

- 2.1 exemplarisch aufzeigen, in welchem Maße Gesellschaften durch Religionen wie das Christentum oder den Islam geprägt sind
- 2.2 an einem Beispiel deutlich machen, inwiefern prophetische Menschen für ein humanes und gerechtes Zusammenleben in der Gesellschaft unentbehrlich sind
- 2.3 an Beispielen aufzeigen, wie Menschen, die sich für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung engagieren, am Wachsen des Reiches Gottes mitarbeiten
- 2.4 an einem Beispiel aufzeigen, dass die Hoffnung auf die Vollendung der Welt grundlegend zur jüdisch-christlichen Tradition gehört

## 3. Hermeneutik: Bibel und Tradition

- 3.1 können an Zeugnissen des Mittelalters (Texte, Bilder, Bauwerke) exemplarisch das religiöse Selbstverständnis und Lebensgefühl erläutern
- 3.2 kennen Merkmale folgender biblischer Sprachformen: prophetische Rede, Gleichnis Wundererzählung
- 3.3 können die Ausdruckskraft und den Bedeutungsüberschuss bildhafter biblischer Sprache zum Beispiel an Gleichnissen Jesu verdeutlichen

## 4. Die Frage nach Gott

Die Schülerinnen und Schüler können

- 4.1 das besondere Gottesbild in den Gleichnissen Jesu herausarbeiten
- 4.2 einige Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Gottesvorstellungen im Islam und im Christentum benennen
- 4.3 erklären, warum der Glaube der Muslime an Allah dem biblischen Gottesglauben sehr nahe steht

## 5. Jesus der Christus

Die Schülerinnen und Schüler können

- 5.1 an zwei Evangelientexten erläutern, wie mit dem Handeln und Verkündigen Jesu das Reich Gottes angebrochen ist

5.2 erklären, inwiefern Jesus als prophetischer Mensch bezeichnet werden kann

6. Kirche, die Kirchen und das Werk des Geistes Gottes

Die Schülerinnen und Schüler

6.1 kennen einige geschichtliche und theologische Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert

6.2 kennen die Grundbedeutung des Wortes "Ökumene" und können deren Anliegen an einem Beispiel erläutern

6.3 können an Beispielen die kulturelle Leistung der Kirche aufzeigen

7. Religionen und Weltanschauungen

Die Schülerinnen und Schüler

7.1 können die Bedeutung Mohammeds für die Muslime in Ansätzen erläutern (Siegel der Propheten, Weitergabe des Koran) und mit der Bedeutung vergleichen, die Jesus Christus für Christen hat

7.2 kennen Gründe für das Entstehen von Vorurteilen gegenüber Muslimen und können sich mit einigen gängigen Vorurteilen kritisch auseinander setzen

7.3 sich in Ansätzen befähigt zu einem Gesprächsaustausch mit Menschen islamischen Glaubens

Verbindliche Themenfelder:

Kirchengeschichte: Mittelalter und Reformation

- Kirche als Lebensraum im Mittelalter
- Reformation: Ursachen, Anliegen, Folgen

## Islam

- Muslime in Deutschland, Nebeneinander und Miteinander der Kulturen
- Mohammed, der Koran, Ausbreitung des Islam
- Gottesvorstellung und Ethik
- Lebensordnung Islam

## Prophetische Menschen

- Prophetische Menschen heute
- Prophet werden - ein Prozess
- Amos oder ein anderer Schriftprophet

## Sehnsucht nach der Vollendung der Welt und Jesu Botschaft vom beginnenden Reich Gottes

- Bilder einer besseren Welt heute
- Jesus knüpft an Hoffnungsbildern seines Volkes an
- Gleichnisse und Taten Jesu
- Mitarbeit von Menschen am Reich Gottes
  - Vollendung als Werk Gottes

## Meine Stärken und Schwächen - Leben lernen in Freiheit und Verantwortung

- Jeder hat seine Stärken und Schwächen
- Autorität
- Persönlichkeitsentwicklung und Gewissensbildung
- Entstehung von Aggression
  - \* Wege zur gewaltfreier Konfliktlösung